einen Brief dabei gehabt von meinem Schwager. Er war in Russland im Krieg, und meine Schwester hat lange nicht von ihm gehört und sehnlichst auf ein Lebenszeichen gewartet. Wir waren da drei Mädchen, denn es waren bei uns zwei „ausgebombte" Stadtkinder zur Erholung und die mussten auch mit in die Schule gehen. Sie waren ungefähr acht Wochen da. Wir haben im Wald drüben schon gerufen: „Fanny, wir haben einen Brief für Dich!" Das war eine Freude. Es wurde aber auch bei uns immer schlimmer, der Krieg brutaler. Die Flieger, besonders die Tiefflieger, waren sehr gefährlich. In der Schule und auch daheim ist uns aufgetragen worden, wenn die Flieger kommen, einfach auf den Boden oder in den Straßengraben legen. Das war sehr oft der Fall, wenn diese daherkamen, und das ging immer so schnell. Kaum hatte man ein bisschen was gehört, waren sie auch schon über uns. Sehr oft sind wir auch an der Böschung oberhalb Wolferszell gelegen, bis die Gefahr vorüber war. Eine schlimme Zeit, die ich auch nie vergessen werde. Hoffentlich kommt so was nie mehr wieder wie dieser zweite Weltkrieg.

Was ich noch aufschreiben und in Erinnerung bringen möchte: Wir sind damals alle sehr arm aufgewachsen und hatten bloß das Allernotwendigste. Wir waren aber trotzdem glücklich und zufrieden, was heute sehr oft fehlt. Die heutigen Schulkinder werden Gott sei Dank mit Schulbussen gefahren. Ich glaube, heute ginge es nicht mehr anders.

## Nachrichten ...
# Mitterfelser Magazin 6/2000
## Mitteilungen, Reaktionen ...

***Sie zahlen 15 DM für ein „Mitterfelser Magazin" - und erhalten einen Wert von etwa 24 DM!***

*So teuer müssten wir eigentlich das „Mitterfelser Magazin" verkaufen, um allein die Druckkosten zu decken. Sie finden über 300 Abbildungen in jedem Heft, die letzten beiden Ausgaben weisen ein farbiges Titelblatt und einige Farbseiten auf (was zusätzliche Kosten macht!). Und die „geistige Arbeit" wird sowieso zum Nulltarif gemacht! Keiner unserer Autoren bekommt für seine Mitarbeit auch nur einen Pfennig, auch nicht so hochkarätige Autoren wie Prof. Dr. Ackermann (Haus der Bayer. Geschichte) oder der Leiter des Staatsarchives in Landshut, Dr. Schwertl. Die gesamte druckfertige Gestaltung wird kostenfrei an den Computern der Volksschule Mitterfels erstellt, als Experte steht Heinrich Stenzel dem Arbeitskreis jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wieso wir dann unser „Mitterfelser Magazin" um 15 DM verkaufen können? Die großen Zeitschriften finanzieren ihren niedrigen Preis mit Werbeeinnahmen. Wir können und wollen das nicht. Als „Gemeinnütziger Verein" haben wir ein „kleines Loch im Staatssäckel" entdeckt, so dass wir im Moment noch diesen Preis halten können.*

***Wir möchten Sie als Mitarbeiter gewinnen:***

*Wir haben mit einem **Bildarchiv** begonnen und bitten Sie, uns Ihre (überliefernswerten) Fotos für kurze Zeit zur Verfügung zu stellen. Wir speichern sie elektronisch ab, um sie bei Bedarf zu verwenden, und geben Ihnen die Fotos bald wieder zurück. Fotos werden mit dem Namen des Besitzers publiziert!*

*„Schule auf dem Land" (Foto im Besitz von Frieda Simmel)*